

August - Oktober 2024

Georg. *trifft* Jakobus

Mehr als zwei Kirchtürme



Liebe Gemeinden,

es ist gar nicht so leicht in so bewegten Zeiten einen klaren Blick, einen aufrechten Gang zu bewahren...

So Vieles prasselt auf uns ein an Nachrichten, Veränderungen, Neuigkeiten, ... so Schlimmes geschieht jeden Tag auf dieser Welt. So Schönes geschieht jeden Tag auf dieser Welt.

Wie da den Überblick behalten? Wie nicht (ver-)zweifeln? Wie glauben?

Im Karussell unseres Lebens kann sich manchmal alles auf den Kopf stellen. In dieser Welt stellen sich in so schneller Folge Dinge neu ein und wir bekommen es alles mit. Da sind Sicherheiten nicht mehr sicher und Leitplanken scheinbar keine mehr da. Da sind Dinge, die sonnenklar waren völlig in Frage gestellt.

Manchmal: zum verrückt werden.

Was mir dann hilft? Meist zwei ganz einfach, scheinbar unscheinbare Dinge:

1. Weiteratmen – ganz bewusst auf meinen Atem zu achten und so ein klein bisschen Abstand zwischen mich und mein Außen rum zu kriegen und wahrzunehmen: es funktioniert! Trotz allem: ich atme weiter – ich kann, ich darf weiteratmen! Ein Geschenk, das wahrzunehmen...

2. Beten – oft ganz schlicht: Gott, du bist da – auch wenn ich dich vielleicht gerade nicht sehe, nicht wahrnehme. DU BIST DA. Und dann verschiebt sich was in mir und mir wird bewusst: Gott ist da – in allem und ich bin es auch. Und er hat mich beauftragt. Ich habe einen Dauerauftrag in dieser Welt, den Carola Mossbach so wunderbar in Worte gefasst hat:

Dauerauftrag

Dich weitersagen salzig und süß, dunkel und hell

Deine Wahrheit als Liebe unter die Leute bringen

Dein Blick sein rundum

Dein Schrei sein von unten

Deine Gerechtigkeit fordern und üben

Lichtworte sprechen lernen auf Deinem Grund.

Ich wünsche Ihnen/Euch einen Sommer voller Atemholen, Pause machen, Gottes Gegenwart und Mut zum Dauerauftrag,

Herzlich, Ihre und Eure Pfarrerin

Susanne Spinnler





Jetzt heißt es Abschied nehmen...

Vor etwas mehr als acht Jahren bin ich hier nach Rüsselbach gekommen, habe mich so schnell wohlfühlt und die Orte und Menschen in mein Herz geschlossen.

Seitdem ist viel passiert:

Wir haben miteinander Glauben und Leben geteilt, Feste und Gottesdienste gefeiert. Ihr habt viel mit mir ausprobiert und ward offen für all meine (und unsere) neuen Ideen:

Mini-Gottesdienst, Abenteuer-Kids, Männer-Gruppe, Frauenzimmer, Kirche Kunterbunt, Geburtstagsbesuche ab 20, Kunst-Ausstellungen, Band, Kita-Trägerwechsel, Installationen, Atelier:kirche, Unterwex-Cargo-Runner, einfach heiraten, Taufest,...

Wir haben gemeinsam gebaut, gewerkelt, gefeiert, gesungen, gelacht, geweint, getanzt, gearbeitet, gelebt, gezweifelt, geglaubt.

Ich hab mich als Pfarrerin bei Euch sehr wohlfühlt und es hat mir Freude gemacht mit Euch gemeinsam immer wieder neu Gott zu suchen (und zu finden).

In unsere Rüsselbacher Zeit gehört auch, dass wir zu dritt kamen mit einem einjährigen Jaron und zu fünft wieder gehen. Jolanda und Asanja sind hier geboren und haben in diesem Ort ihre kleinen und großen ersten und bisher alle weiteren Schritte gemacht. Sie sind hier zu Hause, wie wir alle hier zu Hause sind und waren. Auch manch Schweres haben wir hier ertragen und durchlebt – es hat uns verändert und wir sind dankbar für alle Unterstützung und alles da sein von so Vielen und jedes freundliche Wort, jedes Gebet – es war (über-)lebensnotwendig. Danke!



Jetzt ist es Zeit für uns weiter zu ziehen. Ich freue mich auf meine neue berufliche Herausforderung im Ev. Studienseminar für Pfarrausbildung in Nürnberg und die Möglichkeit die jungen Vikarinnen und Vikare zu begleiten und ihnen hoffentlich einen richtig guten Start in unsere Kirche und in diesen wunderbaren Beruf zu ermöglichen.

Und zugleich: gehe ich/gehen wir mit schwerem Herzen, weil wir Rüsselbach und Euch vermissen werden und weil wir es gut bei Euch hatten. Habt Dank für all euer Vertrauen, eure Herzlichkeit, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft, euer Leben mit mir und uns teilen! Wir werden Euch im Herzen behalten!

Habt Mut und Gottvertrauen für alles Neue, was kommt und genauso viel Freundlichkeit, wie wir von Euch erleben durften für Nächste, das wünsche ich/das wünschen wir Euch.

Oder: wie Dag Hammerskjöld das mal so schön formuliert hat:

„Für das Vergangene – Dank. Für das Kommende – Ja!“

Geht mit Gottes Ja zu Euch in euren Herzen und einem Ja für die Zukunft auf euren Lippen. Seid gesegnet für euren Weg – einzeln und als Gemeinde!



Eure Susanne mit Stefan, Jaron, Jolanda und Asanja Spinnler



Einfach Heiraten

„Schatz, kannst du das glauben: Das alles nur für UNS!??“ fragte eine Braut mit Tränen in den Augen.

Unser Dekanat beteiligte sich zum ersten Mal an der Aktion der ELKB „Einfach Heiraten“ ..

Der 24.4.24 war auserkoren für Paare, die ohne großen Aufwand ihre Ehe segnen lassen wollten. Manche mit vielen Gästen, andere nur zu zweit. Weil es eben nicht um das Fest, sondern um den Segen ging. Ein Tag, der mitten ins Herz traf!

7 „mutige“ Paare folgten unserer Einladung nach Gräfenberg. Dort feierten wir die kirchliche Trauung, die lange Jahre nie geklappt hat, das Ehejubiläum und in einem Fall tatsächlich die Trauung gleich nach dem Standesamt.

Wir feierten die Liebe und spürten ganz deutlich den Segen des Höchsten. Ein rundum gelungener Tag! Dafür waren viele HelferInnen im Einsatz: Neben den drei Pfarrerrinnen: unsere Sekretärinnen für die offizielle Anmeldung und jede Menge helfende Hände für Sektempfang und Kaffee. Vielen Dank an alle, die sich beteiligt haben!



Für jedes Brautpaar gab es eine eigene Hochzeitstorte!



So schön hat sich die Dreieinigkeitskirche in Gräfenberg präsentiert..



Drei Pfarrerrinnen, die sich einig sind: Hier wirkt der Gute Geist Gottes!

Wir machen wieder mit! Dann am 25.5.25!

Schneiders kamen ganz spontan vorbei.

KonCamp

Im Juni zelteten unsere KonfirmandInnen in Kappel- das erste KonCamp!



Geschlafen wurde in Zelten auf der Wiese des Dekanatsjugendheims. Wir haben gegrillt, am Lagerfeuer Lieder gesungen, Spiele gespielt und eine tolle Zeit in Kappel erlebt. Das Thema Glaubensbekenntnis konnten die Konfis auf vielfältige Weise kennenlernen und ausprobieren!

Unsere Konfis erwiesen sich als regenfest. Am Ende waren sowohl Konfis als auch unsere Jugendmitarbeiter begeistert.



Konfi-Cup



Auch beim Konfi-Cup treffen sich die Konfis aller Gemeinden in Kappel.

Thema dieses Jahr war: Mose

BildungEv- Wanderung auf dem Leichenweg

Im April trafen sich Gemeindeglieder und Interessierte aus der Umgebung, um den historischen Leichenweg, der von Dorfhaus nach Kirchrüsselbach verläuft, zu wandern und Informationen über ihn zu erhalten.

Getroffen haben wir uns am Parkplatz in Weißenohe und sind zunächst in die Kirche St. Bonifatius gegangen, um ein paar Impulse und Informationen über die Kirche zu bekommen. Pfarrer Hornung gab uns dann, bevor unsere Wanderung losging, seinen Segen für unseren Pilgerweg.

Früher war es nicht möglich, evangelische Gemeindeglieder auf dem katholischen Friedhof an der Klosterkirche beerdigen zu lassen. Daraus entstand der sogenannte Leichenweg, der von Dorfhaus nach Kirchrüsselbach führt. Die Verstorbenen wurden auf einem Wagen / Karren transportiert, die Trauernden liefen hinterher. Es ging bergauf vorbei an der Linde, an der dann eine Rast eingelegt wurde. Auch wir machten eine Pause und Gudrun Höhn berichtete uns über die damaligen Gebräuche. Über das Hochplateau ging es dann nach Oberrüsselbach. Der Wanderparkplatz war unsere nächste Station. Heile Oehler informierte uns über die Entstehung und Bedeutung der dort stehenden Skulpturen, die von Künstlern aus Rüsselbach stammen. Weiter ging es zur St Jakobuskirche, in der wir einem kleinen Konzert von der Veeh-Harfen-Gruppe, unter der Leitung von Angelika Meinel, lauschen bzw. auch mitsingen durften. Nach einer kleinen Stärkung – dem Leichenschmaus – im Gemeindesaal ging es dann zur letzten Etappe zurück nach Weißenohe. Gertrud Wiesheier gab letzte Informationen und Impulse zum „Leichten Weitergehen“. Nach ca. 5 ½ Stunden Wanderung, Informationen, guten Gesprächen und Musik löste sich die Gruppe auf.



Vielen Dank an die Organisatoren Gertrud Wiesheier, Gudrun Höhn, Inge Heberlein und Heike Oehler!

Von Astrid Broß

artRüsselbach



Am 22. und 23. Juni stellten ca. 30 Künstler und Künstlerinnen aus Rüsselbach und der näheren Umgebung am Wanderparkplatz und auf dem Gelände der Familie Häfner ihre Arbeiten aus. Es wurden vielseitige und facettenreiche Kunstwerke dargeboten, für jeden Besucher war etwas dabei. Malerei, Skulpturen, Schmuck, Keramiken und vieles mehr, und immer konnte man sich mit den Künstlern über ihre Werke austauschen und bekam so tiefere Einblicke über Bedeutung, Herstellung und Verarbeitung der Kunstgegenstände. Bei Kaffee und Kuchen wurde begeistert über das große „Kunst-Openair“ mit den vielen Kunstobjekten diskutiert. Kinder durften kreativ selbst etwas gestalten und vieles ausprobieren. Am Sonntag wurde die Ausstellung mit einem Freiluftgottesdienst von Pfrin. Susanne Spinnler eröffnet. Auch in der Predigt standen Kunst, Glaube und Gemeinschaft im Mittelpunkt. Ab 16 Uhr wurde die Ausstellung durch die Blues-Band „Turner & Goodheart“ unterstützt und vervollständigt. Der Food-Truck sorgte neben dem selbstgebackenen Kuchen, Sekt, Getränken und Kaffee aus der Gemeinde für das leibliche Wohl. Das Fazit: Die erfolgreiche Premiere der Kunstaustellung verlangt nach einer Wiederholung – vielleicht schon 2026, denn nicht nur die zahlreichen Besucher waren begeistert, sondern auch die Künstler und Künstlerinnen. Vielen Dank für die tolle Ausstellung!

Tauffest an der Lillachquelle

Gemeinsam mit der Kirchengemeinde Gräfenberg haben wir Tauffest gefeiert.

Acht Kinder wurden getauft, ein Kind gesegnet – direkt an der Quelle bei herrlichem Wetter mit bunten Mitmach-Stationen zu den Taufversen, herrlichen Liedern begleitet von einem gemischten Posaunenchor und vielen Besuchern. Erfrischt, beschenkt und gesegnet waren alle nach diesem schönen Fest! Danke allen, die mitgewirkt haben!



Jubelkonfirmationen 2024



Wir haben Jubelkonfirmationen gefeiert und gehen mit Gottes Segen weiter!



Jeweils zwei Jahrgänge Goldene, Diamantene, Eiserne und Gnadenkonfirmation feierten in Igensdorf gemeinsam die Jubelkonfirmation.

Nächstes Jahr wieder Silberne Konfirmation!

Kerwa - Gottesdienst

Auch in diesem Jahr feierten wir den Kerwa - Gottesdienst im Festzelt. Mit einem flotten Einzug begleitet vom Posaunenchor zogen Vereine gemeinsam mit Beteiligten ins Festzelt ein. Die Chorgemeinschaft MGV Edelweiß Lindelbach und Stöckach und MGV Igensdorf - Mitteldorf Unsere Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyern zeigte sich beeindruckt, wie die Igensdorfer feiern.

In ihrer anschaulichen Predigt machte sie Mut:

Fürchtet euch nicht - auch in stürmischen Zeiten ist unser Herr bei uns!



Ein toller Empfang: Der Posaunenchor steht bereit!

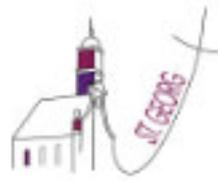
Vielen Dank an alle, die sich an diesem Fest beteiligt haben!



Ein schönes Zeichen:

Kirchengemeinde und Marktgemeinde feiern gemeinsam.

Hier der Festzug vom Rathaus ins Zelt.



Christi Himmelfahrt



.. Dieses Jahr leider nicht im Kirschgarten, denn der war zu nass.

Aber dafür haben wir festgestellt: Rund um das Gemeindehaus kann man wunderbar feiern! Ebenerdig, trocken, mit Sanitäranlagen in der Nähe:

Unter unserem schönen Holzkreuz unserem Gott ganz nah. Der Gottesdienst im Freien war anders, aber wunderschön.

Martin Backhouse als Gastprediger sättigte Geist, Posaunenchor und MGV berührten das Herz und für den Magen gab es im Anschluss noch Grillwurst. Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer!



Kantate - Konzert des Posaunenchores

Ein absolutes Highlight:

Das Konzert unseres Posaunen-Chores im Mai! Vielen Dank!!



Wir haben Gottes Spuren festgestellt.



...und zwar überall. Wie wunderbar Gott diese Erde gemacht hat! - wir sind dankbar für unser Leben, da waren sich alle einig!

Und man kann viele schöne Dinge in der Natur entdecken - wie diesen niedlichen Waldwichtel.

Mit offenen Augen machten wir am KiBiSa eine spannende Schatzsuche im Wald.



Mitarbeiter- Dank- Abend

Die Arbeit in einer Kirchengemeinde ist vielfältig und groß. Dafür braucht es viele Menschen, die sich engagieren und mit Zeit und Herz einbringen. Unser Kirchenvorstand lud alle Ehrenamtlichen zu einem gemeinsamen Abend ein, um DANKE zu sagen.

Bewirtet wurden wir von Familie Schweidler und ihrem „Grilletta“, musikalisch schmückte das Gesangstrio „Sonoridad“ den Abend aus.

Auch an alle, die nicht da sein konnten ein herzliches DANKE, dass Sie gemeinsam mit uns am Haus Gottes bauen!!



Männerkreis



Bei unserem letzten Männerkreis vor der Sommerpause haben wir neben der Andacht, mit unseren Familien, gemeinsam gefeiert. Wir hatten eine gute Gemeinschaft mit vielen guten Gesprächen. Ein Dankeschön an alle, die zum Gelingen des kleinen Festes beigetragen haben!

Bauwagenkirche unterwegs

Am Bürgerfest in Gräfenberg erlebten wir einen bemerkenswerten ökumenischen Gottesdienst, geleitet von Pfarrer Hornung und Dekan Redlingshöfer.



Dekan Redlingshöfer hielt eine tiefgehende Predigt, die durch ein eindrucksvolles Anspiel zu Apostelgeschichte 8, die Geschichte von Philippus und dem Kämmerer, eingeleitet wurde. Der Gottesdienst wurde durch schöne musikalische Darbietungen bereichert, die die Herzen der Anwesenden berührten. Im Anschluss kam unsere Bauwagenkirche wieder zum Einsatz und bot Raum für Ruhe und Besinnung.



Unser Team der Bauwagen- Kirche ist oft unterwegs - eine tolle Sache!

Wenn Sie diese Aktion unterstützen wollen, freuen wir uns über Mithilfe oder eine Spende - sprechen Sie uns einfach an!

Trachtengottesdienst

Gemeinsam mit dem Musik- und Trachtenverein Igensdorf (MTV) feiern wir **am 22. September** einen Trachtengottesdienst.

Zwischen unseren Orten wechseln wir jährlich - dieses Jahr in **St. Jakobus in Kirchrüsselbach**.

Wir freuen uns auf Musikbegeisterte und Trachten- Freunde und auf Sie!

Beginn ist um 9:30 Uhr.



Senioren- Nachmittag

Gemeinsam feiern, singen, plaudern und Kaffeetrinken. Unser Seniorennachmittag ist gesellig und offen für alle! Runde und halbrunde Geburtstagskinder werden extra eingeladen (und bekommen ein Ständchen gesungen!). Kommen Sie gerne vorbei!

Am 12. Oktober von 15-17- Uhr im Gemeindehaus Igensdorf.

Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung unter der 09192/6415 (gerne auch auf AB sprechen).

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit brauchen, sprechen Sie uns einfach an!

Tansania- Reise



Unser Dekanat pflegt seit 2017 eine Partnerschaft zur Diözese Mtwara in Süd- Tansania.

2022 war eine Abordnung aus Tansania zu Besuch in unserem Dekanat. - auch in unseren Gemeinden!

Nun wurden wir eingeladen, unsere Partner in Mtwara zu besuchen. Vom 23. August bis zum 15. September fliegen Dekan Reiner Redlingshöfer, Missionspfarrerin Simone Hewelt, Dekanats-Missions-Beauftragter Ulrich Fontius (aus Neunkirchen) und Heinz Fett (aus Hiltpoltstein), ein Tansania- erfahrenes Mitglied unseres Missionskreises nach Afrika.

Wir freuen uns auf die Begegnungen vor Ort und sind gespannt, was wir erleben!

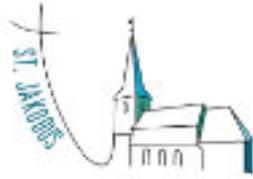


Karibu sana!

*Erwarten uns freudig:
Bischof Yeriko Ngwema
und Mitglieder seines
„Partnership Comitees“*

Während der Zeit dieser Reise kann Pfarrer Hewelt nicht voll im Dienst sein. Er übernimmt Hochzeiten/ Taufen, sowie die Schuljahresanfangs- Gottesdienste. Bei Beerdigungen unterstützt Pfarrer Grimmer aus Gräfenberg.

Wir bitten um Verständnis!



Krabbelgruppe

Unsere neue Krabbelgruppe trifft sich im Gemeindesaal! Immer donnerstags um 10 Uhr. Bei Interesse dürft ihr Euch gerne melden bei: Liane Fritzsche 0171 – 8378411

Vertretungen in der Vakanzzeit

Pfarramtsführung: Dekan Reiner Redlingshöfer

09192/285 oder 09192/9950592

Taufen und Trauungen: Pfrin. Simone Hewelt

09192/6415

Beerdigungen Sept - Okt.:

Pfrs. Huth- Moßdorf St. Helena/Großengsee

09155/816

Benzendorfer Kerwa

01.09.2024 Kerwa – Gottesdienst mit dem MTV Igensdorf im Festzelt in Benzendorf mit Prädikant Jochen Schleicher



Frauenzimmer

Das „Frauenzimmer-Team“ lädt herzlich zum Mitmachen ein!

Zeit für Kreatives, Quatschen und Seele baumeln lassen. Jeden 2. Donnerstag im Monat jeweils um 20.00 Uhr im Gemeindesaal. Am 19.09./ 10.10./ 07.11./12.12

Jakobusmänner:

Sa+So 28.+29.09. 24 Wanderung im Frankenwald mit Übernachtung (Anmeldungen bitte an Thomas Hetzner)

So 20.10. 24 Bierbrauen

Do 14.11.24 um 20:00 Kneipenabend im Gemeindesaal

Nähere Infos bei: Bernd Hofmann

Kindergottesdienst

Sonntags um 9:30 Uhr

22. September und 20. Oktober

Erntedank

06.10. Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit der Jakobuskita und Pfrin. Franke-Schenk



KV Wahl 2024 - Unsere Kandidierenden

Wir freuen uns sehr, dass sich acht Menschen bereit erklären für den Kirchenvorstand unserer Kirchengemeinde zu kandidieren.

Im Folgenden stellen Sie sich (in alphabetischer Reihenfolge) kurz vor:



Anja Arbeiter, 51

Business-Analystin, Unterrüsselbach

Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, weil ich finde, dass wir eine tolle Gemeinde sind und deshalb möchte ich mich engagieren.



Astrid Broß, 63

Rentnerin, Unterrüsselbach

Snach meiner Tätigkeit als Pfarramtssekretärin bin ich im Ruhestand. Um weiterhin in der Gemeinde tätig sein und mich einbringen zu können, möchte ich im Kirchenvorstand aktiv das Gemeindeleben mitgestalten.



Christopher Broß, 34

Software- Entwickler, Unterlindelbach

Ich kandidiere wieder und setze ich mich mit meiner Erfahrung für Erneuerung und Modernisierung ein, um unsere Kirchengemeinde zukunftssicher zu machen. Besonders am Herzen liegt mir die Arbeit mit Jugendlichen, Familien und Männern.



Nadine Häfner, 43

Beamtin, Oberrüsselbach

Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, weil mir Kirche/Glaube wichtig ist und wir hoffentlich was bewegen können.



Thomas Hetzner, 59, Qualitätsmanager und agiler Lerncoach, Kirchrüsselbach

Ich kandidiere für den KV, weil mir lebendige Gemeinschaft wichtig ist. Ich lege Wert auf die Männerarbeit, die Arbeit im Dekanatsausschuss/-synode, die Steuerungsgruppe für die Zusammenführung unserer Dekanate zum Dekanat „Fränkische Schweiz“



Bernd Hofmann, 55

Fachkraft f Abwassertechnik, Kirchrüsselbach

Ich kandidiere wieder für den KV, weil ich die Kirchengemeinde weiterhin unterstützen möchte, die zukünftigen Aufgaben und Veränderungen in der Gemeinde gut zu bewältigen.



Petra Michalka, 42

Dipl.-Ing. Mechatronik, Mittelrüsselbach

Ich kandidiere erneut, weil mir eine lebendige Kirche vor Ort wichtig ist. Aus einer starken Verwurzelung heraus möchte ich etwas Neues, Zukunftsfähiges zu schaffen. Neben unserer Gemeinde engagiere ich mich im Posaunenchor u. der kirchlichen Umweltarbeit und möchte zum Gemeindeleben beitragen.



Reinhard Sander, 57

Energieberater, Dorfhaus

Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, weil ich die Kirchengemeinschaft und deren Rolle in der Gesellschaft stärken möchte.

Das Wahlbüro im Gemeindezentrum ist am 20.10. geöffnet: 10:30- 12:00 und 16:00 – 18:00. Machen Sie von Ihrer Stimme Gebrauch!

Kinderbibelsamstag

Am Samstag, den 9. November
Von 9:30 Uhr bis 12 Uhr
Im Gemeindehaus in Igensdorf

*Es gibt wieder eine spannende Geschichte,
fröhliche Lieder, was zum Basteln, was zum
Knabbern und Zeit zum Spielen!*

Der Kinderbibelsamstag ist immer ein HIT. Die Kinder kommen sehr gerne und zahlreich ☺ - das macht großen Spaß!

Wir würden gerne öfter einen KiBiSa anbieten, allerdings brauchen wir dazu dringend helfende Hände! Wenn Sie gerade denken: Basteln? - mach ich gerne! Oder: Samstag Vormittag - da hätte ich einmal alle zwei Monate Zeit! -> wenden Sie sich gerne an Pfarrerin Hewelt 09192/ 6415!



Männergottesdienst

am 27. Oktober um 9:30 Uhr in St. Georg.
„Es ist dir gesagt, Mann, was gut ist.“ Mi 6,8
– Wofür stehst du!?

Unser Männerkreis macht sich Gedanken und bereitet den Gottesdienst für uns vor– für Männer, aber auch für interessierte Frauen :)



Gemeindeausflug

Schon lange gab es keinen Gemeindeausflug mehr. Das soll sich ändern!

Am **Samstag, den 14. September** machen wir uns auf **nach Cadolzburg.**

Mit einem Reisebus fahren wir gemeinsam. Dort angekommen, werden wir die Burg besichtigen, gemeinsam zu Mittag essen und danach wird der Ausflug am Nachmittag noch weitergehen.

Wir bitten um Anmeldung bis 20. August im Pfarramt.

Gemeindefest

Am **6. Oktober** feiern wir nicht nur **Erntedank**, wir feiern die Weihe unserer St. Georgskirche mit einem **Gemeindefest!**

Um 10 Uhr beginnen wir in St. Georg mit einem **Familiengottesdienst** für Groß und Klein. Über Erntegaben und Spenden (gerne Trockenes wie Reis, Nudeln...) freuen wir uns. Wie in den vergangenen Jahren soll alles, was Ihr mitbringt an bedürftige Familien gehen!

Im Anschluss feiern wir rund um das Gemeindehaus - für Speis und Trank ist gesorgt und für Kinder wird wieder einiges geboten sein.

Elternabend für die neuen Präparanden

Am 17.09. Um 19 Uhr treffen sich die Eltern der neuen Präparanden im Gemeindehaus (Konfirmation 2026). Wenn Ihr Kind jetzt in die 7. Klasse kommt und 2026 konfirmieren will, kommen Sie gerne!



Unsere Kandidierenden stellen sich vor:



Wir freuen uns, dass sich 8 Menschen gefunden haben, die bereit sind, unsere Kirchengemeinde in den kommenden 6 Jahren zu prägen und zu leiten.

Zur Wahl stehen:



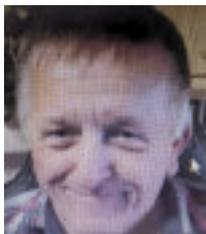
Willi Engelhard, 71 Oberlindelbach, Zweiradmechaniker i.R.

Mir gefällt, dass wir alles an einem Ort haben: Kirche, Friedhof, Pfarramt. Den Konfi - Unterricht und die Kinder-/Jugendarbeit finde ich gut. Ich werde mich in Zukunft für den Erhalt des Pfarramtes und unserer Gebäude einsetzen.



Ramona Friedrich, 45, Stöckach, Vertriebsfachbearbeiterin

Mir gefällt die Offenheit, der Zusammenhalt u. die gegenseitige Unterstützung in unserer Gemeinde und, dass wir Festtage gemeinsam feiern. Gerne möchte ich meinen Teil dazu beitragen, beliebte Traditionen fortzuführen.. Außerdem liegt mir die kirchenmusikalische Arbeit am Herzen.



Günter Heid, 61, Dachstadt, Kfm. Angestellter

Mir gefällt der gute Gottesdienstbesuch und das Miteinander verschiedenster Altersgruppen in unserer Gemeinde. Ich werde mich einsetzen, dass jede Altersgruppe willkommen ist und ihren Glauben leben kann.



Sabine Kröner, 62, Igensdorf, Krankenschwester

Mir gefällt die Vielfältigkeit unserer Gemeindeglieder. Ich werde mich einsetzen für eine gute Balance zwischen Altem und Neuem. Außerdem engagiere ich mich für die Stärkung der Dekanatspartnerschaft mit Mtwara.



Renate Küpfer, 68, Stöckach, Kinderpflegerin i.R.

Unser Gemeindeleben ist vielfältig und lebendig. Ich setze mich für die Seniorenarbeit ein und für ein harmonisches Miteinander in den Gruppen und Kreisen.



Katharina Merz, 33, Etlaswind, Grundschullehrerin

Mir gefällt an unserer Kirchengemeinde, dass es eine Kirche ist für alle - Groß und Klein. Für alle Altersklassen ist etwas geboten. Dafür möchte ich mich auch in Zukunft einsetzen, ganz besonders auch für unseren Kindergarten.



Kerstin Mück, 51, Pettensiedel, Fachkraft für Ganztagspädagogik

In unserer Gemeinde gibt es viele verschiedene Gruppen und Kreise, das gefällt mir. Gut tun mir die AnSiBe Gottesdienste. Unsere Gemeinde soll ein Ort der Begegnung sein. Die Gemeinschaft untereinander und mit Gott gibt uns Halt und



Mario Vogel, 49, Unterlindelbach, Informatiker

Ich bin von unserem Pfarrerehepaar begeistert. Ich würde gerne den Altersdurchschnitt im Gottesdienst senken und auch mehr jüngere Menschen in den Gottesdienst einladen.

Neben der Briefwahl können Sie am Wahlsonntag, den 20.10.2024 ins Gemeindehaus kommen. Unser Wahllokal hat von 08:00-09:30 Uhr und 10:30-18:00 Uhr für Sie geöffnet!



Sommerfest im Kindergarten

Bei wunderbarstem Sommerwetter luden wir die Kindergartenfamilien am 8. Juni zu unserer Familienrallye „Mit allen Sinnen“ ein. Startzeit war von 10 – 10.30 Uhr im Garten des Kindergartens, dort erhielt jede Familie ihre Stempelkarte zum Umhängen. Die erste Station war dann gleich auf dem St. Martin le Plaine-Platz: ein Barfußpfad sowie eine Kiste zum Reingreifen lud ein, verschiedenste Materialien zu erfühlen. Dann ging es weiter zum Eberhardsberg am Brunnen, wo die Nase und der Mund (Riechen und Schmecken) gefordert war. Von Lavendel über Minze wurden verschiedenste Pflanzen „erschnuppert“ und beim Schmecken ging es ebenfalls sehr vielfältig zu, von der sauren Zitrone, über die süße Marmelade bis zum bitteren Grapefruit. Auf unserer „Osterhasenwiese“ ging dann alles ums Sehen: Auf einem Suchbild mussten Veränderungen gefunden werden, eine kurze Strecke durfte jedes Familienmitglied mal „blind“ mit verbundenen Augen laufen, und es musste erraten werden, was sich unter dem Tuch versteckt. Die letzte Station war dann das Hören: Es wurden verschiedenste Instrumente gespielt, und alle durften am Klang erraten, um was es sich dabei handelt.

‘Die Kinder, genauso wie die Erwachsenen hatten viel Spaß dabei und mit der gefüllten Stempelkarte im Kindergarten angekommen, erhielt jedes Kind noch eine kleine Überraschung.



Anschließend konnten sich alle stärken, es gab Getränke, Gegrilltes, ein leckeres Salatbuffet, sowie Kaffee und Kuchen. Bei schönstem Sonnenschein blieben die Familien gerne noch sitzen zum Plauschen und Kennenlernen. Ganz entspannt konnten die Kinder spielen und den Erwachsenen zeigen, was der Garten des Kindergartens zu bieten hat.

Erneuerung der Hangrutsche

Die Hangrutsche, sowie die gesamte Gartenhangecke bedarf dringend einer Überholung. Die Rutsche ist in die Jahre gekommen, die Holzstufen, die als Treppe hinaufführen, sind marode und der Betonsockel der Rutsche ragt aus dem Erdreich. Da es sich hier um umfangreichere Arbeiten handelt und wir uns eine schöne neue, breitere Rutsche mit Kletterelementen wünschen, sind wir aber beim Angebot schon weit im fünfstelligen Bereich!

Ein Teil des Kirchgeldes soll nun dafür verwendet werden, darüber freuen wir uns sehr und bitten sie um eine großzügige Zahlung.

Gerne können auch Einzelpersonen, Betriebe oder Firmen eine größere Spende machen.

Sie erhalten dafür im Pfarramt eine Spendenquittung, außerdem werden wir z.B. mit einer Zaunlatte mit Firmenlogo werbewirksam auf die Spender hinweisen. Die Kinder werden es ihnen danken!!



Dringend
renovierungsbedürftig:
Unser Rutschenhang!

Ein Segen für den Ort – Jubiläum der Jakobus-Kita

„Dieses Haus ist ein Segen für diesen Ort.“ Pfarrerin Susanne Spinnler freute sich sichtlich, mit vielen Familien, Landrat Hermann Ulm, Dekan Reiner Redlingshöfer, Igensdorfs Bürgermeistern Edmund Ulm und Stefan Gebhardt sowie Vertretern und Mitarbeitenden der Diakonie Bamberg-Forchheim das 10jährige Jubiläum der Jakobuskrippe in Unterrüsselbach zu feiern.

Die Einrichtung, die zunächst zur evangelischen Kirchengemeinde Kirchrüsselbach gehörte und 2017 mit der Diakonie Bamberg-Forchheim eine neue Trägerin bekam, kann auf eine beachtliche Bilanz zurückblicken, wie die beiden Leiterinnen Stephanie Weber und Michaela Rupprecht unterhaltsam berichteten: „Herzlich willkommen zu 10 Jahren Jakobuskrippe und 5 Jahren Kindergarten mit: 179 Kindern, die seitdem bei uns gelacht, gespielt und gelernt haben; 36 Mitarbeitenden, die sich liebevoll um die Kinder gekümmert haben; 22 Auszubildenden, die wir begleitet haben; 10 Ehrenamtlichen, die uns bisher unterstützt haben; 2 Träger-Organisationen, die die Verantwortung übernommen haben; 2 Leitungen, die von der Planung bis heute dabei sind und 1 Marktgemeinde, die unsere Kita ins Leben gerufen hat.“

Die beiden Kita-Leiterinnen bedankten sich herzlich bei der gesamten Dorfgemeinschaft, die die Kita unterstützt und begleitet, u.a. mit dem Förderverein, SG Rüsselbach, der Freiwilligen Feuerwehr und Kirchengemeinde, ortsansässigen Betrieben und dem Dorfverschönerungsverein. Der hatte als Geburtstagsgeschenk eine Spende über 450 Euro dabei. Michaela Rupprecht und Stephanie Weber erinnerten außerdem an den Start mit einer kleinen Krippengruppe im Gemeindesaal der Kirche, an die Entstehung des Kita-Logos als Kunstprojekt, an die Erweiterung der Einrichtung um Kindergarten-Gruppen, die zunächst in Container untergebracht waren, und an die Einweihung des neuen Gebäudes 2021 während Corona, bei der nur einige Kinder und Eltern, Pfarrerin Spinnler, Fred Schäfer von der Diakonie und Bürgermeister Gebhardt für die Marktgemeinde dabei sein konnten.



Für letztere überbrachte bei der Jubiläumsfeier Bürgermeister Ulm Glückwünsche: „Wir möchten den Kindern die bestmögliche Entwicklung in den ersten Jahren ermöglichen. Das gelingt hier auch dank des guten Leitungsteams.“ „Ihr schafft immer den Spagat zwischen Büro und Kindern“, so auch Kerstin Kraus, die die Glückwünsche des Elternbeirats überbrachte. Dekan Redlingshöfer erzählte in seinem Grußwort, dass er bei seinem ersten Besuch in der Kita vor einigen Jahren sehr gestaunt hätte: „Dieser Kita-Bau ist wirklich etwas Besonderes, aber auch der konzeptionelle Ansatz: Vor allem mit der intensiven Elternarbeit sticht die Kita Jakobus im Dekanat Gräfenberg hervor.“ Er gratulierte der Kirchengemeinde Kirchrüsselbach zur Entscheidung, die Trägerschaft an die Diakonie Bamberg-Forchheim weitergegeben zu haben: „Es bleibt mehr Zeit, sich inhaltlich einzubringen, wenn ein professioneller Träger wie die Diakonie die Verwaltungsarbeiten übernimmt.“

„Die Jakobus-Kita ist eine Perle!“

Fred Schäfer, zuständiger Abteilungsleiter bei der Diakonie Bamberg-Forchheim, bestätigte, wie wichtig auch der Diakonie die enge Zusammenarbeit mit Kirche ist: „Wir möchten den Kindern Werte mitgeben.“ Er bedankte sich nicht nur bei der Kirchengemeinde für das gute Miteinander, sondern auch beim Landkreis Forchheim und der Kommune: „Danke, dass Sie die Entwicklung der Jakobus-Kita mit uns so gut gestalten und unterstützen.“ Doch nicht nur die offiziellen Repräsentanten bekamen von ihm ein herzliches Dankeschön, sondern auch die Eltern und die Kinder, denn „Partizipation wird in der Jakobus-Kita groß geschrieben.“ Mit Massage-Gutscheinen dankte er außerdem dem gesamten Kita-Team für die Arbeit und das Engagement für die Familien. Das hatte im Anschluss an den offiziellen Teil ein Sommerfest mit vielen Aktionen für die Kita-Kinder organisiert. Landrat Ulm fasste den Tag zusammen: „So eine schöne Geburtstagsfeier! Die Jakobus-Kita ist eine Perle: glückliche Kinder, glückliche Eltern. Danke an alle, die die Jakobus-Kita so gut gestaltet haben.“



Nächste Gottesdienste:

	Igensdorf	Kirchrüsselbach
04.08.	9:30 Uhr Gottesdienst	11 Uhr Gottesdienst mit Pfrin. J. Wölfel
11.08.	Kein Gottesdienst in unseren Gemeinden. Herzliche Einladung nach Gräfenberg 9:30 Uhr!	
18.08.	9.30 Uhr Gottesdienst zum Marktfest an der Obstmarkthalle	
25.08.	9:30 Uhr Gottesdienst	9:30 Uhr Gottesdienst mit Prädikant A. Ledig
01.09.	9:30 Uhr Gottesdienst	09.30 Uhr Gottesdienst zur Benzendorfer Kirchweih im Festzelt mit MTV und Prädikant J. Schleicher
08.09.	9:30 Uhr Gottesdienst	9:30 Gottesdienst mit Lektor J. Salzmann
15.09.	9:30 Uhr Gottesdienst	9:30 Uhr Gottesdienst mit NN
22.09.	9:30 Uhr gemeinsamer Trachtengottesdienst mit dem Musik und Trachten-Verein in St. Jakobus, Kirchrüsselbach	
29.09.	9:30 Uhr Gottesdienst	9:30 Uhr Gottesdienst mit Prädikant J. Schleicher

	Igensdorf	Kirchrüsselbach
06.10.	9:30 Uhr Familiengottesdienst zum Gemeindefest!	9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Pfrin. E. Franke-Schenk mit Posaunenchor
13.10.	10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zur Bibelwoche in der Dreieinigkeitskirche Gräfenberg!	
20.10.	9:30 Uhr Gottesdienst KV Wahl!	9.30 Uhr Gottesdienst mit Prädikant G. Forkel
27.10.	9:30 Uhr Männergottesdienst mit unserem Männerkreis für Männer (und Frauen)	9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfrin S. Hewelt

Ökumenische Bibelwoche

„...und das ist erst der Anfang..“

9. Oktober 19 Uhr Igensdorf

10. Oktober 19 Uhr Gräfenberg

11. Oktober 19 Uhr Weißenhohe

13. Oktober 10 Uhr Gottesdienst in Gräfenberg!



Wer ist ein Gott wie DU

Während eines meiner Spaziergänge mit meiner Hündin kamen mir folgende Gedanken. Als ich so durch den Wald ging und die Natur betrachtete, dieses wundervolle Grün, fiel mir auf, wie im Winter alles tot erscheint und im Frühling neues Leben erwacht. Dabei dachte ich darüber nach, was für einen Gott wir haben, der dies alles so lenkt.

Unser Gott ist anders. Es gibt nichts Mächtigeres als ihn, und er ist unser Vater. Man kann mit ihm reden und verhandeln – das muss man sich mal vorstellen! In der Bibel gibt es viele Stellen, die das zeigen.

Zum Beispiel Mose: Gott sagte zu ihm, er solle nach Ägypten gehen und sein Volk befreien. Doch Mose fand viele Ausreden und meinte, er könne nicht gut reden. Schließlich wurde Gott ärgerlich und sagte: "Weißt du was, ich gebe dir deinen Bruder Aaron mit, er soll für dich reden. Jetzt geh!" Oder Abraham: Er muss seinen Neffen Lot sehr geliebt haben, denn er ließ ihn das Land auswählen. Als Gott Abraham sagte, er wolle Sodom vernichten, begann Abraham mit Gott zu verhandeln und zog viele Verhandlungsrunden durch, um die Strafe abzuwenden.

Ein anderes Beispiel ist Hiskia: Er erhielt vom Propheten die Nachricht, dass er sterben müsse. Daraufhin wandte sich Hiskia weinend an Gott und bat um mehr Jahre. Gott erhörte ihn und schenkte ihm 15 weitere Jahre.

Der Höhepunkt ist jedoch, dass Gott selbst in Jesus Christus Mensch wurde und auf diese Erde kam, nicht um sie zu richten, sondern um uns zu erretten. Er ließ sich von uns, seinen Geschöpfen, misshandeln, ablehnen, ans Kreuz nageln und verspotten – alles nur aus Liebe zu uns.

Wer ist ein Gott wie DU!



Ihr Hermann Bayer

Herzliche Einladung zu unseren Gruppen und Kreisen:

Mittagstisch im Gemeindehaus Igensdorf 1.8./ 5.9./ 10.10. (1. Do im Monat) 11:30 Uhr – 14 Uhr
Anmeldung eine Woche vorher! **0151/54978468**

FrauenBibelGesprächskreis
zweiwöchentlich Mittwoch
9.30 im Gemeindehaus Ig

Grüner Gockel
zweiwöchentl. Dienstag
19 Uhr Gemeindesaal Ki
P. Michalka, 09192/9916530

Kirchenchor montags
19. 30 Uhr im Gemeindehaus
R. Plott 0151/28845943

Veeh- Harfen Gruppe
Mittwoch 14 Uhr
Gemeindesaal Ki
A. Meinel 09126 / 2897149

Posaunenchor Igensdorf
donnerstags 20 Uhr im
Gemeindehaus Ig
R. Friedrich: 09126/9421

Frauenzimmer
2. Do im Monat
20 Uhr im Gemeindesaal K
Pfarramt 09192/1843

Männerkreis 10.9./ 8.10.
(2. Di im Monat)
19:30 Uhr am Gemeindehaus
Ig
G. Heid 09192/1869

Posaunenchor Rüsselbach
freitags 20.00 Uhr im
Gemeindesaal Ki
W.Distler, 09126/290920

Termine nach Vereinbarung:

KiGo – Team
Besuchsdienst
Musikgruppe
Jakobus- Männer
Jakobus Band

Wenn Sie Interesse haben, an einer der Gruppen teilzunehmen, so können Sie gerne dazu kommen, sich bei den Ansprechpartnern oder im Pfarrbüro melden. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

AKTIV GEGEN MISSBRAUCH

Die Ergebnisse der ForuM-Studie zu sexualisierter Gewalt in der EKD hat in diesem Frühjahr viele Menschen erschüttert. Die Unversehrtheit der sexuellen und geschlechtlichen Selbstbestimmung sollte ein Grundanliegen einer Kirche sein, die sich zu einem menschenliebenden Gott bekennt. Einer Kirche, die glaubt, dass jeder Mensch in seiner Einzigartigkeit wertvolles und geliebtes Ebenbild Gottes ist. Diesen Auftrag nehmen wir ernst.

So haben sich unsere vier Kirchengemeinden Hiltspoltstein, Igensdorf, Kirchrüsselbach und St. Helena auf den Weg gemacht, um gemeinsam aktiv gegen Missbrauch vorzugehen. Dazu traf sich Mitte Juni zum ersten Mal die Arbeitsgruppe zur Erstellung eines Schutzkonzepts zur Prävention sexualisierter Gewalt in unseren Kirchengemeinden. Das Treffen begleitet Andrea Roder, die Präventionsbeauftragte der Dekanate Gräfenberg und Forchheim.

Im Herbst wird die Arbeitsgruppe anhand eines von der Fachstelle "Aktiv gegen Missbrauch" der Evangelischen Kirche in Bayern erarbeiteten Fragebogens die Situation in unseren Gemeinden vor Ort zu erfassen. Dabei gilt es festzustellen, welche Ressourcen zum Schutz besonders gefährdeter Personengruppen wir schon haben und wo wir uns verbessern müssen.

Bis zum nächsten Frühjahr soll auf dieser Grundlage ein tragfähiges Schutzkonzept erarbeitet werden. Sollte das Thema auch ihnen am Herz liegen und wenn sie sich über einen begrenzten Zeitraum in ihrer Kirchengemeinde engagieren wollen, kommen sie gerne auf ihr zuständiges Pfarramt zu. Wir würden uns über weitere Mitdenkende bei diesem wichtigen Thema freuen!

*Ansprechpartner Kirchrüsselbach: Christopher Broß
Ansprechpartner Igensdorf: Katharina Merz und Leonhard Hewelt*

Liebe Mitchristen,

rund siebzig amtierende Kirchenvorsteher innen und Kirchenvorsteher und neue Kandidatinnen und Kandidaten trafen sich Ende April zu einem vom Dekanat organisierten Begegnungsabend. Diese große Zahl, insgesamt sind in unserem Dekanat rund einhundert Frauen und Männer bereit für den Kirchenvorstand ihrer Gemeinde zu kandidieren, zeigt, dass die Kirche in unserem Dekanat Gräfenberg nah bei den Menschen ist, ja „Kirche der Menschen“ ist, wie ein Buchtitel meines Dekanskollegen Dr. Steffen Bauer lautet.



„Kirche der Menschen“, weil Kirche bei uns nicht nur und auch nicht vorwiegend von den Hauptamtlichen, den Pfarrern und Pfarrerinnen getragen wird, sondern von vielen Frauen und Männern, die sich ehrenamtlich engagieren für ihre Kirchengemeinde und unser Dekanat. Mit an der Spitze dieser vielen engagierten Menschen stehen die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher, da sie in dieser Funktion zusammen mit ihrer Gemeindepfarrerin oder ihrem Gemeindepfarrer die Aufgabe haben, ihre Kirchengemeinde zu leiten. Das, worum der Synodale Weg in der katholischen Kirche seit vielen Jahren mit Rom und dem Vatikan ringt und streitet, ist in unserer evangelischen Kirche - Gott sei Dank - längst Wirklichkeit, ja viele jahrzehntelang gut eingeübte Praxis: die gemeinschaftliche Leitung von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen - und das auf Augenhöhe. Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher sind keine Bittsteller, die ihre Vorschläge vorbringen dürfen, die dann eventuell und vielleicht sogar Gehör finden. Sie sind vielmehr Impulsgeberinnen und Teilhaber an der Leitungsverantwortung der Gemeinde und Kirche.

Und gerade in Zeiten, in denen die Hauptamtlichen immer weniger werden und die von ihnen zu betreuenden Seelsorgebereiche immer größer, kommt den Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern eine noch wichtigere Rolle und Aufgabe zu. Die Aufgabe, die Veränderungen, die Kirche durch die gesamtgesellschaftliche Entwicklung derzeit erlebt, nicht nur hinzunehmen, sondern ganz aktiv mitzugestalten. Die – neu-deutsch – Transformationsprozesse nicht nur zu beobachten und hinzunehmen, sondern als Mitgestalter ganz bewusst mit zu lenken und mit zu beeinflussen.

Der Apostel Paulus schreibt im zweiten Korintherbrief: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe Neues ist geworden. (2. Korinther 5,17)

Dass Neues wird, bzw. dass Neues schon geworden ist, gilt auch für Vieles in unserer Kirche in unserem Dekanat. Ansätze, wie der Cargo-Runner "Kirche unterwexx" in Kirchrüsselbach, die Bauwagenkirche in Igensdorf, die „Street-talking“ Aktionen des Workshops Zukunft, oder die „Aktion einfach heiraten“ oder das Tauffest an der Lillachquelle zeigen das große Potential, das wir als Kirche haben und in unserem Dekanat auch nutzen, um Menschen mit dem Evangelium, mit der guten Botschaft von der grenzenlosen Barmherzigkeit unseres guten Gottes zu erreichen, wenn wir uns gemeinsam auf den Weg machen und Kirche neu denken.

Neues zu gestalten und gleichzeitig das gute Bewährte, dort wo es angenommen wird und lebt, fortzuführen - und beides in Zeiten abnehmender Ressourcen gut miteinander abzuwägen, das wird die große Aufgabe der nächsten Jahre. Ich bin sicher, dass Gottes Geist uns dabei begleitet und inspiriert, ja uns führt auf neue Wege.

Herzlichst
Ihr Reiner Redlingshöfer, Dekan

So erreichen Sie uns!

Kirchengemeinde Igensdorf

Pfarrer/in	Leonhard Hewelt Simone Hewelt	09192/6415 Auch außerhalb der Öffnungszeiten des Pfarramtes!
Pfarramtsbüro	Veronika Sojka	(0 9192) 6415
Dienstags	8:30 - 14:00 Uhr	pfarramt.igensdorf@elkb.de
Donnerstags	8:00 - 12:00 Uhr	
Internet	www.igensdorf-evangelisch.de	
Mesnerin	Inge Küpfer	(09126) 7834
Kirchenvorstand	Roland Hammerand Katharina Merz Renate Küpfer Anita Deuerlein Willi Engelhard Sabine Kröner Gertraud Switalski Frieda Weidinger	(09192)8711 (09126)2979200 (09126)7135 (09192)8651 (09126)9850 (09192)7587 (09126)5475 (09126)7344
Kindergarten St. Georg	Doris Schmitt	09192/ 9928970
Spendenkonto	DE36763910000000707708	



Kirchengemeinde Kirchrüsselbach

Pfarrer/in	siehe Vertretung	0 9192) 1843
Pfarramtsbüro	Simone Heberlein	(0 9192) 1843
dienstag 9-12 freitags 9-11		pfarramt.kirchruesselbach@elkb.de
Internet	www.kirchruesselbach-evangelisch.de	
Kirchenvorstand	Inge Heberlein Günter Fürsattel Erwin Gebhard Thomas Hetzner Claudia Mannschedel Barbara Sander	(09192)995720 (09192)8422 (09192) 7622 (09192) 996 765 (09192) 997 680 (09192) 994858
Spendenkonto	DE777639100000007094	



Impressum

Redaktion: S. und L. Hewelt, H. Bayer, S. Heberlein, V. Sojka, A. Broß, S. Spinnler, Kiga St. Georg, Jakobus- Kita; R. Friedrich

Bilder: S. 1 Grimmer; S. 3/5/10 /11 Spinnler; S. 9 Broß; S. 12/13 Friedrich; S. 22/23/26/27 privat; S. 11 Filler; S. 34 Pixabay; S. 28/29 Kiga St. Georg; S. 30/31 Jakobus- Kita; S. 37 Dekanat; S. 15 Bayer; S. 19 Lunyamadzo; alle anderen: Hewelt

Druck: Gemeindebrief-Druckerei; Groß Oesingen, Auflage 1600

**Ökumen.
Gottesdienst
Zur
Bibelwoche
13.10.
10 Uhr
Dreieinig-
keitskirche
Gräfenberg**

**KiBiSa
9.11.
9.30 - 12 Uhr
im
Gemeindehaus**

**6. Oktober
10 Uhr Familien-
Gottesdienst
zum
Gemeindefest.
Danach:
Gemeindefest!**

**Männer-
gottesdienst**

27.10.

**9.30 Uhr in St.
Georg**

**Kirchenvor-
stands- Wahl**

Am 20.10.

**In Ihrem
Gemeindehaus**

Highlights August bis Oktober



**Trachten-
Gottesdienst
22.9. 9:30 Uhr**

**In St. Jakobus
Kirchrüssel-
bach**

**Gottesdienst
zum Marktfest**

**18.08.
9:30 Uhr**

An der Obstmarkthalle

**6.10.
Familiengodi zu
Erntedank**

9.30 Uhr

**Godi zur Kerwa
in Benzendorf**

1. Sept.

**Senioren-
Nachmittag**

12.10.

**Im Gemeindehaus
Igensdorf**

**Am 11.8. Kein
Godi in Ig und
KiRüba!!**